

News der

Endurofreunde Auerbach; Stand 11.08.2002

www.tsv-auerbach.de /Abteilungen/Enduro-Freunde(Text und bei Bilder Ordner Endurofreunde)

Die Endurofreunde Auerbach waren bis zur 34sten Auflage der EnduRoMania (4/2002) wohl nur einem kleineren Kreis bekannt, was sich geändert haben dürfte. So wußten bis zu dieser Tour nicht einmal Leo und Thomas, die in unmittelbarer Nähe wohnen, wo Auerbach liegt. Der Hammer.

Wir haben unseren sonstigen Endurogepflogenheiten zum Trotz an einer Endurowanderungswertungstour oder so ähnlich teilgenommen. In unseren Erwartungen spielte sich vor der Tour folgendes Szenario ab:

Nichts wird es mit:

- abends in lockerer Runde einen zischen bis in die Puppen;
- gemütlich am Lagerfeuer sitzen und Liedchen schmettern;
- in den Mittag hineinratzen (es ist ja schließlich Urlaub)
- so viel oder so wenig fahren, wie man gerade will.

Streß pur war angesagt angesichts der Wertungspunkte die man erkämpfen kann.

Und wie wurde es dann wirklich? So wie immer!!!

Am Sonntag wollte Nazels KTM nicht anspringen (Kickstart!!); von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr ging das Spiel so: Läuft sofort an, 10 mal hinter einander, dann 50 Tritte und läuft nicht....Zündfunke da, kein ZF da, ZF da.....mal mit neuem Stecker und alter Kerze oder ganz ohne. Es waren ellenlange Versuche, mit einem Wort: So ein Schei.! Gegen 15.00 Uhr hatten Peter Römer, unsere zwei Elektrikermeister Udo und Raphael und Benne, Leibelektriker von Prof. Harms, dann das Problem gelöst - der Notausschalter war an allem Schuld. Richtig schnell gschafft Bube!!!

Ab diesem Zeitpunkt war jedem anderen EnduRoManiateilnehmer klar, daß die Jungs in den schwarzen T-Shirts etwas anders ticken, denn als die ersten Enduristen zurückkamen, fuhren wir erst los. Vom Koch-Team von nebenan bekamen wir noch ein paar GPS-Punkte programmiert und stellten aber auf der „ausgiebigen“ Einfahrrunde fest, daß das nicht so recht funktionierte. Daher wurde abends die Montagstour festgelegt: Donautal zum Punkte sammeln!!! Zeitig raus und ab geht's. So weit so gut, doch dann war da das Kennenlerntreffen.

Das war recht lustig und kam unserem Wirfeierngerne naturell entgegen, womit sich die Bettgezeit auf übliche 03.00 Uhr nach hinten schob und die Montagsplanung völlig über den Haufen warf.

Doch wir wollten die Punkte einsacken und machten uns zeitig um 12.30 Uhr auf den Weg. In Teregova hatten wir den ersten Plattfuß und die Schnauze voll vom Asphalt, was den Entschluß leicht machte: Just for fun - Wegchen suchen und ab geht's. Dabei trafen wir Douglas und Wheely-Stefan, die uns in dem jetzt gefaßten Entschluß bestätigten.

An diesem Montag kamen noch zwei Plattfüße und vier Wertungspunkte(!!!) hinzu. Leider hatten wir uns etwas überschätzt, so daß wir erst gegen 23.30 Uhr am Platz eintrafen. ABER: Wir waren nicht die letzten. Mir fällt im Moment gerade nicht mehr ein, wer im Plopu-Tal seine Mopeds parken mußte, wer war das noch?

Alaah, guut, Buube, jetzt trinke mer noch oin. Dann bemerkten wir um halb eins, daß Nazel inzwischen Geburtstag hatte. Es wurde dann wieder halb drei.

Am Dienstagmorgen erst einmal beim KTM Road-Star-Team entschuldigt, schlechtes Gewissen bekommen und mit schweren Augen bei einer Tasse Kaffee und einer Aspirin neidvoll ihre hektische, aber professionelle Betriebsamkeit beobachtet, ehe wir unser Versprechen beim bergen der Mopeds der anderen Jungs aus Karlsruhe -ha, jetzt ist es mir gerade wieder eingefallen- zu helfen einlösten. Um 11.30 Uhr weg, bis 15.30 Uhr Moped für Moped bergen, Fredy fuhr's in die Bandscheiben (Danke Kumpels!!!) und dann noch die Sprüche bezüglich der anderen Schw..Arbeit. Klasse und oberaffengeil war aber Leo's Bad in einer tiefen Flußwanne in voller Montur mit halber Kippe im Mund.

Wir kamen erst um 16.30 Uhr zum Fahren. Unter anderem zwei geile kleine steile Anfahrten gefunden, an denen wir uns verweilten bis Udo bemerkte, daß seine Vorderbremse ins Leere ging. Bremsschlauch nach unten gerutscht (man könnte ja mal ab und zu die Schrauben kontrollieren) und aufgetrennt. Super. Aber immerhin kamen wir zeitig noch bei Tageslicht am Zeltplatz an. Leider stand der Bergungsdrink bei den Affen noch an, was Udo und Fredy zu einem richtigen Affen verhalf und es wurde wieder nach 02.00 Uhr. So ein Streß. Fredy hat fürchterlich geschnarcht. Anstatt „Guten Morgen Fredy, wie geht es dir“, waren Michaels erste Worte: „Hey Fredy, laß dich mal operieren!! So geht dat nich weiter“. Super Kumpels senn des, oder?

Werner, der wohl die Jeep-Wertung gewonnen hat, zeigte an diesem Tag per sechsmaliger Ortsdurchfahrt seinen blauen Wrangler genüßlich den Einwohnern, vor allem den Einwohnerinnen von Baja Herkulane und teilte mehrmals unaufgefordert mit, welche unglaubliche Katzen dort zu sehen waren. Seit dem träumt er von einer solchen Haushälterin auf 45EUR Basis.

Am Mittwoch wird es wieder nichts mit zeitig los kommen. Zudem wechselt Benne noch den Reifen und endlich kommen wir um 13.30 Uhr weg in Richtung Lingenfeld. Nach 10 Minuten stecken wir erst einmal in einem Waldstück inmitten einiger gefällter Buchen fest. Außen herum, dann aber nicht weiter getraut und letztendlich stellten wir eine Stunde später fest, daß wir nur 50 Meter vom anderen Weg, den wir dann außen herum gefunden haben, entfernt waren. Unterwegs wieder ein geiles Wegchen mit tiefen Spurrillen gefahren, was von unverständlichem Kopfschütteln von einigen vorbeifahrenden, sich auf punktehatz befindenden EdManiacs bewirkt.

Danach ging es weiter zu einem alten Haus unten im Tal, vor der wohl die tiefste Pfütze (in Fahrtrichtung der Hütte die linke Spur!) zu durchfahren war. Richtig naß war dann auch der schlammige Anstieg schießegal. Auf dem weiteren Weg wieder einige umgestürzte Bäume. Benne will cool den weiteren weg sondieren: Er rollt ganz locker stehend auf einen Baum zu, Kupplung gezogen, mit Fußbremse punktgenau gestoppt, rechte Hand zum hangabwärts stehenden Baum, dort festgehalten und zack fällt der morsche Baum sofort talabwärts. Die WR und Benne mit zwei Rollen folgen den Stammteilen. Lingenfeld auf Antrieb (Hi, BUCHEN Zweiraderlebnisswelt) erreicht und Stempel holen wollen und? Keine Liste dabei!! Also auf Rechnung von Aldi und recht erfolgreich kommen wir über eine megageile Lehmplatte mit satten Spuren rechts und links zurück.

Booah, so viele Punkte, also, ab morgen geht's richtig los Jungs!! Das hätte vielleicht auch geklappt, doch zuerst schüttete Willi gegen Mitternacht einen Becher Rotwein über die Punktbeschreibungen und eine Stunde später wollte Udo seinen Stuhl, an dem eine dünne Strebe urplötzlich winkelig nach außen abstand per sattem Schlag mit einer vollen Bierbüchse wieder reparieren, was zur Folge hatte, daß alle Umsitzenden eine Bierdusche erhielten, hektisch dem Bierstrahl auswichen und daß die rotweingetränkte Beschreibung nicht die Regel: Bier auf Wein, das laß sein

beachtet und so irgendwie total voll unbemerkt im Müll landete. Scheiße Jungs, des war's dann.

Irgendwie schafft es Udo an diesem Abend noch, seine Bremsleitung zu reparieren: Nach gründlicher Reinigung mit Bremsenreiniger (Dank an das Road-Star-Team!!) 5 x 4 cm Blech einer BITburgerdose um den Stahlflexschlauch gerollt, unten zugeklebt, mit Zweikomponentenkleber aufgefüllt (Dank an das Koch-Team!!!) und am nächsten Morgen mit drei starken Kabelbindern umwickelt, was funktionierte.

Am Donnerstag half uns erneut das Boris Koch Team per eingespeicherten Daten aus der Patsche und alle guten Vorsätze wurden vom heftigen Regen weggespült. Voll warmduschermäßig geht es dann um 15.30 Uhr(!!!) mit nachlassendem Regen auf einen Matschweg, was aber ziemlich heftig wurde. Mit Hangvortrieb gleich null wurde es eher ein Geschiebe als eine Fahrt. Man hätte eigentlich gleich ein Moorbad nehmen können, was vom Aussehen her das gleiche bewirkt hätte.

Gerade als wir um Mitternacht(!) uns hinlegen wollten, weil wir abwechselnd in den Stühlen einratzten, kam Gabi hoch und es entwickelte sich ein interessantes Gespräch, wobei Gabi u.a. unser deutsches Bier lobte. Zwangsweise trinken wir halt noch ein, zwei mit ihm mit.

Am Freitag, dem letzten EnduRoMania Tag klappt es dann wie am Schnürchen. Wir bilden zwei Gruppen: eine Loosergruppe fährt Richtung Donautal, eine andere zum Tarcu. Alles klappte bestens. Null Problemo, ein geiler Endurotag.

Abends bei der Siegerehrung werden wir zum „Enduro for fun“ Team erkoren und nehmen mit stolzer Brust unsere Diplome entgegen, wobei Sergio für den ersten Höhepunkt sorgte, als er zunächst Bernhard Karcher aufrief ihm gratulierte, um dann noch zwei Mal „Bernhard Karcher, Bernhard Karcher bitte!!“ zu rufen. Erst als ihm Benne ein lautes „HIEER“ von rechts ins Ohr schrie, konnte es weiter gehen. Im Anschluß erhielt Sergio von den EfA T-Shirt und Mütze (Sponsor: Fa. Birkenberger-Pitz.de = Nazel) und es erfolgte von Fredy ein kurzer, stimmungsvoller Abriß der Woche.

Die erste LaOla-Welle wurde von uns für die Leistung der KTM-Mädels gestartet. Es war nicht die letzte. Die Stimmung wurde noch besser und endete schließlich nach der Siegerehrung in einem Aufschrei aller Anwesenden, als Sergio die 34. EnduRoMania für beendet erklärt hatte

und frage, ob noch einer was sagen will und Fredy aufstand und mitteilte, er wolle noch was sagen: „Auerbach, Auerbach...“ (eine Minute). Die Rede wäre eigentlich recht kurz gewesen, doch nach: „Die Endurofreunde Auerbach wollen“ setzte tosendes „Oooooohooiiii.....“ mit LaOla-Welle ein und wiederholte sich beim nächsten Versuch, den Satz zu beginnen, worauf Fredy mir „Wir“ begann und sich die Zeremonie erneut wiederholte.

Eine bessere Stimmung haben wir selten erlebt, vielleicht kommt der erste Aufstieg des Vereines nach Verlängerung und Elfmeterschießen beim siebten Elfer im letzten Relegationsspiel nach 69 Jahren B-Klasse daran heran, aber das waren alles Vereinsanhänger.

Hier waren wir in einem zusammengewürfelten Haufen und lagen alle stimmungsmäßig in diesem Moment auf der gleichen Welle. GEIL, absolut obercool, Leute. So wurde auch die von uns gewürdigte Leistung ins rechte Licht gerückt. Die Endurofreunde Auerbach haben mit der Übergabe eines T-Shirts an die KTM-Mädels vom Road-Star-Team das sympathischste Team ausgezeichnet. Zwei kommen noch per Post und herzlichen Dank für die Kaffeetasse.

Dann erfolgte der Ausmarsch der EfA und schließlich erhielten noch Gabi und ein Geburtstagskind ein T-Shirt und auch ein rumänischer Zöllner wird wohl demnächst im ENDUROFREUNDE AUERBACH Shirt anzutreffen sein.

Heimfahrt ohne Probleme, verschiedene Teams getroffen, eine geile Woche erlebt und viel Spaß gehabt. Danke an Euch alle, Ihr wart super, wir lieben Euch, Danke Sergio und Servus, vielleicht bis im nächsten Jahr. (F.P.11.08.2002) (Bilder werden noch eingestellt)

Euere

Endurofreunde Auerbach